

GLEDITSCHIE (*Gleditsia triacanthos*)

Familie: Bockshörnldbaumgewächse (*Caesalpiaceae*)

Weitere Namen: Christudorn, Lederhülsenbaum

Merkmale: Die Gleditschie ist ein bis zu 40 m hoher, sommergrüner Baum. Die Stämme, Äste und Zweige sind meist mit stark verästelten Dornen bewehrt. Die Blätter sind wechselständig angeordnet und können auf ein und demselben Baum doppelt- und häufig abgebrochen-gefiedert vorkommen. Die Fiederblättchen (meist 20 bis 30) sind manchmal leicht gekerbt, 2 bis 3 cm lang und im Herbst goldgelb gefärbt. Die kleinen, weißen oder grünlichen Blüten duften und befinden sich in seitenständigen Trauben, seltener auch in Rispen. Sie haben 3 bis 5 Kelchabschnitte und Kronblätter und 6 bis 10 Staubblätter, die länger als die Kronblätter sind. Der Griffel ist kurz, hat aber eine sehr große Narbe. Die Frucht ist eine sehr große, platte, lederartige, bis 40 cm lange, Hülse mit 1 bis vielen, flachen bis rundlichen Samen. Die Hülse ist sichelig gekrümmt und verdreht. Die Gleditschie ist einer unserer schönsten und anspruchslosesten Parkbäume.



Lebensdauer: ausdauernder Baum.

Blütezeit: Juni bis Juli.

Fruchtreife: Oktober bis November.

Standorte: in feuchten, fruchtbaren Wäldern. Die Gleditschie gedeiht in jedem gutem, auch leichtem Boden. Sie ist raschwüchsig und hat kaum unter Krankheiten zu leiden.

Vorkommen: In Europa in Parkanlagen und Botanischen Gärten zu finden. Heimat ist Pennsylvanien bis Südontario und Südostminnesota, südlich bis Florida, Mississippi und Texas.

Bemerkungen: Die Gleditschie ist benannt nach Johann Gottlieb Gleditsch, 1714-1786, Professor für Botanik in Berlin.

Die Bezeichnung Christudorn für die Gleditschie wird fälschlich verwendet.